

2. NTB-Kongress in Wolfsburg

Kommunikation, Integration und Wir-Gefühl – der NTB-Kongress setzt neue Maßstäbe

Das war er nun, der größte zielgruppenbezogene Bildungskongress im deutschen Turnen. Vom 19. bis 21. März trafen sich insgesamt über 1.000 Übungsleiter, Trainer, Vereinsvorsitzende, Abteilungsleiter, Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeuten, Ärzte, Pädagogen, Erzieherinnen, Manager und Führungskräfte in Wolfsburg, um sich zu den unterschiedlichsten Themen rund um das Turnen weiterzuqualifizieren.



110 Aerobic Steps, 150 Thera-Bänder, 50 Aerosteps, 60 Pilates Roller und vieles mehr wurde von den Ausstattern Sport-Thieme und Togu für den NTB-Kongress zur Verfügung gestellt und auf die 17 Standorte – unter anderem der CongressPark, die Ostfalia und 15 Schulen – in Wolfsburg verteilt. Zudem wurden die letzten der rund 1.200 Teilnehmer- und Referentenmappen gepackt, die den individuellen Stundenplan, die Akkreditierungen, einen Stadtplan und ein paar Überraschungen der Kongresspartner enthielten.

In den folgenden Tagen sah man zudem etwa 200 Helfer mit T-Shirts bekleidet, die die Aufschrift „Ich helfe gerne“ trugen, und es sollte sich zeigen, dass dieses Motto mit Begeisterung umgesetzt wurde. Stets fröhlich, hilfsbereit, auskunftsfreudig und das Unmögliche möglich machend waren unsere freundlichen ehrenamtlichen Helfer überall in Wolfsburg zu finden und lasen den Teilnehmern und Referenten ihre Wünsche bereits von Weitem von den Augen ab. Damit prägten sie insbesondere die familiäre und entspannte Atmosphäre des Kongresses. Den Auftakt der Veranstaltung bildeten das Treffen der niedersächsischen Großvereine, die ihre regelmäßige Tagung auf Einladung des NTB auf dem Kongress abhielten, sowie der Praxisworkshop der Großvereine „Vereine helfen Vereinen – Wissenstransfer vom Verein für den Verein“. Zudem lud der Kirchenkreis Wolfsburg zu einem bewegten und bewegenden Gottesdienst in die Christuskirche ein.

NTB schafft Kommunikation

Das alles war der Beginn einer Reihe von Veranstaltungen und Aktionen, die das Kongressmotto „Turnen verbindet“ umsetzten. Menschen zusammenzubringen, sie einzuladen sich auszutauschen – moderiert oder einfach frei vor, während oder nach den Workshops – und von den Erfahrungen und der Begeisterung der Anderen zu lernen, das machte

den 2. NTB-Kongress aus. Eine dieser Aktionen war das Plakat „Wo sind Deine Wurzeln“. Hier konnten alle Teilnehmer einen Klebepunkt auf die Weltkarte setzen und den Ort kennzeichnen, in dem sie ihre Wurzeln haben. Das Plakat regte nicht nur zum Austausch an: „Ach, Du kommst auch aus Griechenland. Wo bist Du denn dort aufgewachsen?“ Es brachte auch Menschen zusammen, die sich lange nicht mehr gesehen haben. Turnen verbindet eben.

Am Abend im Kulturzentrum „Hallenbad“ lud Iris Brünjes rund 180 Teilnehmer zu einer Großgruppenmoderation an verschiedenen Themenstammtischen unter der Überschrift „Die Kraft sind wir“ ein. „Die kurzen Impulse der Moderatorin haben die Diskussion an unserem Tisch so richtig in Gang gebracht. Wir haben uns alle verabredet, im Abstand von zwei bis drei Monaten das Neueste aus der Vereinsarbeit untereinander auszutauschen“, sagte eine Teilnehmerin. Gelobt wurde die Tatsache, dass man sich im „Hallenbad“ mit den Mitgliedern des NTB-Präsidiums und den vielen anwesenden Turnkreisvorsitzenden austauschen konnte. Ein „Wir-sind-NTB-Gefühl“ ist dabei entstanden.

Die Hauptreferate

„Wenn die Kraft in Dir zur Begeisterung Deiner Teilnehmer in der Bewegungsstunde führt, dann wird Bewegung zum Motor und Mittler des Lernens.“ Dieser Satz von Dr. Matthias Lauterbach fasst die Aussagen aller drei Hauptreferate zusammen. Das Schöne an der Themenwahl der Hauptreferate war, dass diese wie Zahnräder ineinander griffen. Teilweise tauchten sogar gleiche Folien in den Vorträgen auf oder die Referenten bezogen sich auf Aussagen ihrer Vorredner. Absolut verbindendes Element aller Vorträge war das Turnen.

Dr. Matthias Lauterbach eröffnete mit einem Referat über die Möglichkeiten von Veränderungs- und Gestaltungsmöglichkeiten durch das „Sich selbst bewusst sein“ die durchweg kurzweiligen und hochprofessionell vorgetragenen Hauptreferate. Die Zuhörer lernten, dass ein Finger an der Stirn nicht unbedingt eine böswillige Geste ist, sondern der Konzentration auf sich selbst dienen kann.

Der tiefsinnige, in Teilen gesellschaftskritische und dennoch fast komödiantische Vortrag von Prof. Dr. Gerald Hüther faszinierte alle Zuhörer.





Die Hauptreferate gaben faszinierende Einblicke in spannende Themen.

Hier: Dr. Matthias Lauterbach

Ihm ist es gelungen, den Inhalt seines Vortrags – „ohne Begeisterung läuft nix“ – ganz praktisch in seinem Vortrag umzusetzen. Prof. Dr. Renate Zimmer rundete die Hauptvorträge ab, indem sie, in Zustimmung mit den Grundüberzeugungen der Vordrainer, deutlich machte, dass Lernen, Bewegen und sich bilden nur da gut funktioniert, wo Kinder sich und ihre Umwelt (selbst) erleben und begreifen dürfen. Der engagierte und authentische Vortrag machte sofort Lust auf Reflexion und Umsetzung in der Familie und in der Turnhalle. Eine ganz besondere Note erhielten die Hauptvorträge durch ein Percussionseinlage und den Turntiger-Tanz.



nigen der Gäste ein Statement zu der Aussage „Für mich ist Integration, wenn ...“ entlockt hatte, durften die 100 Teilnehmer ein kurzes Theaterstück mit dem Titel „Albatros Kultur“ genie-

ßen. Hierin wurde das Verhalten eines Mannes und einer Frau aus einer fiktiven Kultur beobachtet. Anschließend teilten die Teilnehmer ihre Beobachtungen mit und interpretierten das Gesehene. In einer Auswertungsrunde wurde schließlich erläutert, wie schwierig es ist, in Beschreibungen keine Interpretationen einfließen zu lassen und gelernt, dass Handlungen immer auf dem Hintergrund der eigenen kulturellen Sozialisation interpretiert werden. Es gibt aber auch andere Möglichkeiten der Interpretation – diese Erkenntnis war ein erster Schritt zu Schulung der interkulturellen Kompetenz der Anwesenden. An der anschließenden intensiven Diskussion mit Uwe Schünemann, Heiner Bartling und Prof. Umbach beteiligten sich eine Vielzahl von Vereinsvertretern, Turnkreisvorsitzenden und Kongressteilnehmern. Gemeinsam kam man zu dem Ergebnis, dass sich Sport und Bewegung hervorragend dazu eignen, Integration quasi nebenbei, also über das gemeinsame Üben und Trainieren in der Turnstunde, zu verwirklichen und damit zum selbstverständlichen Alltag im Verein werden zu lassen.



NTB-Präsident Heiner Bartling (li.) und Uwe Schünemann, Minister für Inneres, Sport und Integration (re.), diskutierten auf dem Integrationsforum.

Neue Themen – Gesundheitscoaching und Management

Die acht Workshops des Gesundheitscoachings betrachteten umfassend die körperliche, psychische und soziale Gesundheit. Themen wie „Mit allen Sinnen genießen“ oder „Mut zur Ansprache – was tue ich, wenn mir Dinge auffallen“ gaben vor allem Lehrkräften und Erzieherinnen Ideen und Anregungen. „Die Workshops haben mir persönlich wieder Kraft und Mut gegeben für meine kommenden Unterrichtsstunden im Verein. Vielen Dank dafür“, lobte eine Teilnehmerin.

Mehr als 150 Menschen besuchten die Workshops aus dem Bereich Management. Themen wie „Mein Verein lernt“ von Prof. Ronald Wadsack oder „Professionelles Marketing für Vereine“ von Thomas Lellmann haben Vereinsführungskräften praktische Tipps zur Bewältigung des Vereinsalltags gegeben und dem einen oder anderen die Augen geöffnet. Besonders am Standort Ostfalia, wo die meisten Workshops im Bereich des Gesundheitscoachings und des Managements stattfanden, haben die Teilnehmer den Austausch untereinander zwischen den einzelnen Workshop-leisten als besonders angenehm empfunden.



Ein voller Erfolg: NTB-Kongress schafft neue Standards

Obwohl die zahlreich abgegebenen Kritikfragebögen der Teilnehmer und Referenten noch in der Auswertung sind, kann bereits festgestellt werden, dass der 2. NTB-Kongress ein voller Erfolg war. Die Flut an Dankeschön-E-Mails von Teilnehmern und Referenten bestätigt diese Einschätzung. Der Vorsitzende Christoph Hannig zog dementsprechend für das Organisationskomitee um Gitti Fahse, Olaf Jähner und Marcus Trienen ein positives Fazit: „Mit dem Integrationsforum, einem roten Faden bei den Hauptvorträgen und den neuen Bereichen Management und Gesundheitscoaching sind wir nicht nur erfolgreich neue Wege gegangen, sondern haben hohe Standards für Sportkongresse in Deutschland gesetzt.“ Das besondere Flair des Kongresses war geprägt durch die vielen ehrenamtlichen Helfer, denen mit ihren koordinierenden „Teamern“ ein ganz großes Dankeschön gebührt. Ein großer Dank geht auch an die Stadt Wolfsburg. Nur durch die intensive Unterstützung der Stadtverwaltung war es möglich, über 1.000 Teilnehmer an 17 Standorten in der Stadt in Bewegung zu bringen. Und „last but not least“ sind da noch Hannah Moschner und Anna Albrecht, die als Auszubildende das Kongressbüro geleitet haben. Eine ganz große Leistung, vielen Dank!

OLAF JÄHNER



Fotos: NTJ

Ehregastempfang und Integrationsforum

Turnen verbindet bekanntlich. Und so konnte NTB-Präsident Heiner Bartling mehr als 60 Gäste zum Ehregastempfang am Samstagnachmittag begrüßen. Der NTB zeigte sich geschlossen, denn alle Präsidiumsmitglieder und auch die Mehrzahl der Turnkreisvorsitzenden nahmen am Empfang teil. Einen besonderen Gruß richtete Heiner Bartling an den Minister für Inneres, Sport und Integration, Uwe Schünemann, an Stadtrat Werner Borchering von der Stadt Wolfsburg sowie an den Präsidenten des LandesSportBundes Niedersachsen Prof. Dr. Rolf-Rüdiger Umbach. Doch auch zahlreiche Vertreter anderer Landesfachverbände waren mit ihren Präsidenten oder Geschäftsführern auf dem Ehregastempfang vertreten. Und vergessen dürfen wir nicht den Turntiger, der zwischen seinen vielen Terminen kurz beim Empfang vorbeischaute. Währenddessen lief eine Präsentation der Ergebnisse des Integrationsprojekts „Kinder in Bewegung“ und stimmte so auf das anschließende Integrationsforum ein. Nachdem Moderator Hermann Grams ei-



2. NTB-Kongress – Fachliches und Unterhaltsames

Die Messe

Der NTB sagt Danke an die Aussteller auf der Messe:

AOK, GUV Niedersachsen, Sport-Thieme, IST-Studieninstitut, Closh Dance Fashion, DTB, Kleinkinderturnen.de, Outdoorfriends, Sport-Creativ, Wolfsburg AG,

DB Regio,

Wehrfritz, Togu,

The Audio factory, COL, Limpert Verlag,

Move Ya, Pohl Verlag, WSV Fashion

LERNEN
in Bewegung

Der Turntiger

Wer schleicht denn da um die Stände der Messe? Wer zieht die Aufmerksamkeit sofort auf sich? Na wer wohl? Der Turntiger natürlich. Überall, wo er auftaucht, verbreitet sich automatisch gute Laune. Jeder will ein Foto oder einfach nur mal kurz kuscheln. Und so hat sich der Turntiger auch auf dem Kongress sehr wohl gefühlt.

Ein Lachen auf sein Gesicht

zauberte die Tatsache, dass die Firma Wehrfritz ihm vor dem Hauptreferat von Prof. Dr. Renate Zimmer Spielmaterialien für sein Turntiger-Mobil übergeben hat. Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön. OJ



Prozessbilder – mit Bildern bewegen

Auch die Prozessbilder von Brigitte Seibold haben Kommunikation geschaffen. Sie hat die verschiedensten Veranstaltungen des Kongresses besucht und zeichnerisch festgehalten. Nach und nach wurden die Prozessbilder auf einer großen Wand im CongressPark ausgestellt. Dort versammelten sich immer wieder Teilnehmer und kamen erneut ins Gespräch.



Bilder bereichern und erweitern die Kommunikation. Sie wirken direkter und schneller als Worte und bewegen Kopf und Bauch. Prozessbilder sind darauf speziali-

siert, das Potenzial von Visualisierung in der Arbeit mit Menschen und Organisationen zu nutzen. Die Prozessbilder beflügelten die

Information und vertieften die Prozesse auf dem Kongress.

Was erreichen die Prozessbilder? Sie:

- machen das Wesentliche sichtbar
- fokussieren Themen und bilden komplexe Zusammenhänge ab
- verdichten und transportieren Information und Energie
- geben wirkungsvolle Impulse in den Prozess
- halten den Teilnehmern humorvoll einen Spiegel vor
- regen Kreativität und Emotionalität an
- bauen auf Wertschätzung und Lösungsorientierung
- ermöglichen eine lebendige Ergebnissicherung

BRIGITTE SEIBOLD



Gehen und Reden – Walking and talking

„Turnen verbindet“ – das Motto sollte zum roten Faden der Veranstaltung werden, und so startete der Kongress am Freitag mit einem geselligen Austausch. Die einen nennen es Übungsleiterstammtisch, wir aber führten ein so genanntes „Worldcafé“ durch. Am Anfang allerdings stand eine Fackelwanderung zum Kulturzentrum „Hallenbad“. Dort wurden, angeleitet durch die ausgewiesene Expertin für Großgruppenmoderation Iris Brünjes, Kaffee(klatsch)-Tische zum Erfahrungs- und Lernaustausch gebildet. Und was dann geschah war in kleinen Gesten zauberhaft:

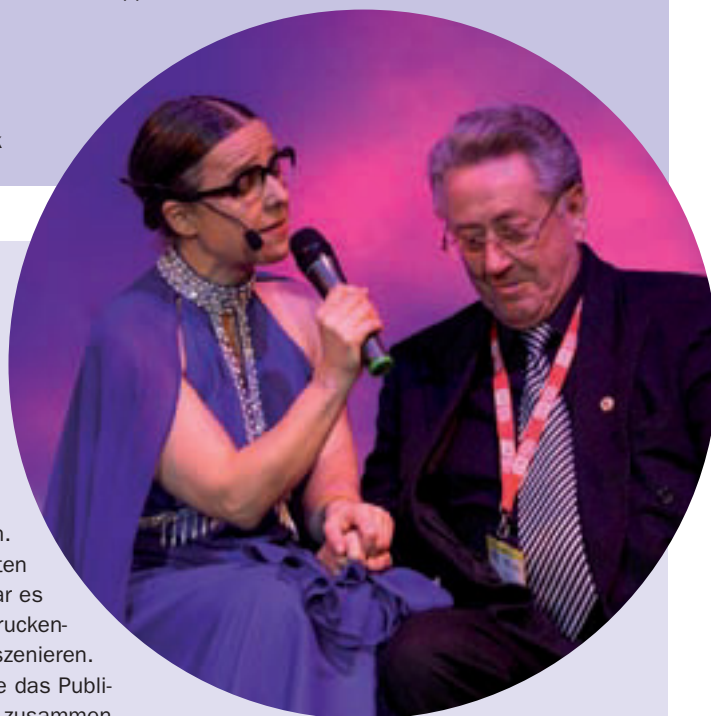
Helfer mischten sich mit Teilnehmern, NTB-Präsidiumsmitgliedern, Referenten und Vereinsvorsitzenden. Der Geräuschpegel bezeugte dabei einen intensiven Austausch. In den Abschlussberichten stärkte ein NTB-Präsidiumsmitglied einer jungen Übungsleiterin für ihren Weg in den Vereinsvorstand („weil sich etwas verändern muss“) den Rücken. Es wurde über die großen Erfolge, aber auch über die Anfeindungen eines neuen Gesundheitsportvereines in einem fußballerisch geprägten, dörflichen Umfeld berichtet. Zu guter Letzt formulierte ein Verbands- und Vereinsfunktionär die Beschwerde einer Übungsleiterin zum Qualifizierungsunwillen der Vorstandsmitglieder. Und das Ergebnis: Ein langer Tag – eine späte Veranstaltung – ein geselliger Abschluss – Mission erfolgreich! OJ

Zahlen, Daten, Fakten

- 1.050 Teilnehmer
- 286 Workshops in teilweise 60 parallelen Veranstaltungen
- 132 Referenten
- 19 Messe-Aussteller
- 1225 gepackte Teilnehmer- und Referentemappen
- 63 Ehrengäste
- 234 ehrenamtliche Helfer
- 8 Schulturnhallen
- 14 Seminarräume in der Ostfalia
- 9 Seminarräume im CongressPark

Die Show

Am Samstagabend hatten die Teilnehmer, nach ausreichend eigener Bewegung, die Referenten und alle Helfer nach getaner Arbeit, die Möglichkeit, sich zurückzulehnen und eine Show aus turnerischem Können, Pantomime und Humor zu genießen. Und was für eine Show! Den Produzenten des „TUI Feuerwerk der Turnkunst“ war es wieder einmal gelungen, eine beeindruckende und emotionsgeladene Gala zu inszenieren. Besonders Rosemie Warth überzeugte das Publikum in jeder ihrer Rollen und sorgte zusammen mit Präsidiumsmitglied Kurt Billerbeck für gute Stimmung. Anhaltender und stehender Applaus der rund 1.300 Zuschauer belohnte die Künstler.



Kurt Billerbeck wurde mit „Kurt, Kurt, Kurt“-Rufen aus dem Großen Saal verabschiedet. OJ

Fotos vom NTB-Kongress stehen auf der NTB-Homepage unter www.NTB-infoline.de in der Fotogalerie zur Ansicht bereit. Auf YouTube können zudem unter dem Stichwort „NTB-Kongress“ kurze Videos von der Veranstaltung angeschaut werden.

